

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 53 (1996)
Heft: 12: Ökosystem Wald : wie bedroht ist es : wie heilkräftig ist es?

Artikel: Stimmen zum Tod von Alfred Vogel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-558419>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

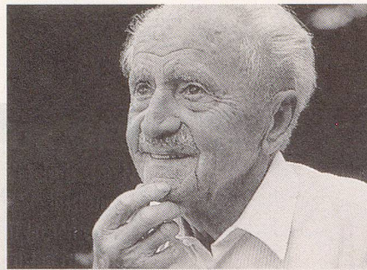
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



STIMMEN ZUM TOD VON ALFRED VOGEL

Mit Alfred Vogel haben wir einen Menschen verloren, der zeitlebens mit einem unbändigen Pioniergeist für die Naturheilkunde beseelt war. Durch sein einzigartiges Lebenswerk wird er uns stets in Erinnerung bleiben.

Dr. med. Stefan R. Becker, «Schweizerische Zeitschrift für GanzheitsMedizin», Basel

Alfred Vogel war zeitlebens eine vorbildliche Persönlichkeit, mit seiner Lebensweise hat er immer vorgelebt, was er gelehrt hat. Er war zweifellos der grösste Pionier der Naturheilkunde in diesem Jahrhundert.

Peter Oppliger, Ballenbergstiftung der Schweizer Drogisten, Luzern

Mit dem Tod von Dr. h.c. Alfred Vogel haben wir, hat die Welt einen Pionier und Visionär der Naturmedizin verloren. Ihm verdanken wir, dass die Naturmedizin in Europa lebendig geblieben ist, bis in den 80er Jahren nach langem Zögern einzelne Wissenschaftler begannen, das Erfahrungsgut der Jahrhunderte systematisch zu erforschen. Alfred Vogels bescheidenes, schaffensreiches, ganz der Naturmedizin und den Kranken gewidmetes Leben, sein Enthusiasmus und sein unerschütterlicher Glaube an die Notwendigkeit einer Ergänzung der Schulmedizin durch die Naturmedizin sollte für Anwender von Heilverfahren jeder Art und für Natur-Wissenschaftler im besonderen eine Verpflichtung sein, die Heilkräfte der Pflanzen zum Wohle der Menschheit weiter zu erforschen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hildebert Wagner, Institut für Pharmazeutische Biologie der Ludwig-Maximilians-Universität München

Wir haben mit Herrn Dr. Alfred Vogel nicht einfach ein Mitglied verloren, nein, mit ihm ist ein Vorkämpfer für unsere Vereinsziele, wie Bewahrung der Schöpfung, Ernährung, Gesundheit,

Umweltschutz, Artenerhaltung und Achtung vor allen Lebewesen, von uns gegangen.

Res Knobel, WWF Schwyz, Wilen

Mit Alfred Vogel verlieren wir alle einen grossen Freund, Förderer und Lehrer der Naturheilkunde. Wir werden immer in Dankbarkeit seiner gedenken.

Dr. med. Veronica Carstens, Vorsitzende der «Karl und Veronica Carstens-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft» und der Stiftung «NATUR und MEDIZIN e.V.»

Es ist unbestritten Dr. Vogels Verdienst, die Phytotherapie als wichtigen Bestandteil der Volksmedizin wieder zu einer eigentlichen - neuen - Tradition zu machen.

Dr. med. A. Beck (Präsident) und
PD Dr. med. S. Jenny (Past Präsident),
SAGEM Schweizerische Ärztesgesellschaft für
Erfahrungsmedizin

Die Echinacea-Pflanze war zwar schon bekannt, aber erst A. Vogel entdeckte ihre erstaunliche Wirkung auf das Immunsystem. Diese Erkenntnis ist nur ein kleiner Mosaikstein aus dem grossen Wissen eines Menschen, dessen Würdigung Bände füllen würde.

Hans Rudolf Locher, Zentralsekretär,
VGS Volksgesundheit Schweiz, Zürich

In seinen Büchern und Schriften bleibt mir seine grosse Erfahrung und sein Wissen in der Naturheilkunde für immer erhalten. Er strahlte so viel Wärme aus in dieser oft so kalten Welt.

Liselotte Baro, ehemalige Patientin,
Giengen an der Brenz (D)

Dr. Vogel hat für das Wiederaufleben der Phytotherapie entscheidende Impulse gegeben. Wir haben es in einer Zeit, wo sich die Welt begeistert den Produkten der chemischen Industrie zu-

wandte, sehr stark auch ihm zu verdanken, dass die Anwendung pflanzlicher und auch homöopathischer Arzneimittel nicht unterging, sondern einen neuen, moderneren Aufschwung erlebte. Wir können ihm dafür nicht genug danken.

Dr. J. M. Noyer, Apotheker, Bern

Die natürliche Heilweise hat durch seine schöpferische Arbeit einen gewaltigen Fortschritt erfahren, auf den wir heute nicht mehr verzichten können. Für mich ist er in der Tat der «Kleine Doktor», in dessen Händedruck viel menschliche Wärme, Aufopferung und ideenreiche Tatkraft zu spüren war.

Bruno Vonarburg, Naturarzt, Autor und Heilpflanzen spezialist, Teufen

Ich habe Alfred Vogel immer als Vater der Naturheilkunde betrachtet. Seine tiefempfundene Liebe zur Natur und sein Verlangen, das Wissen, das er auf seinen vielen Forschungsreisen erworben hatte, mit anderen Menschen zu teilen, haben alle inspiriert, die für natürliche Heilweisen offen waren.

Jo Serrentino, Chefredaktorin des Magazins «Healthy Way», Quebec, Kanada

Das grosse Verdienst von Alfred Vogel besteht darin, dass er die schon fast vergessene «Kräutermedizin» wieder populär machte, so dass es heute Vereine von Schulmedizinerinnen gibt, die die «neue» Pflanzenheilkunde ins Volk, in Schulen und Universitäten tragen.

Dr. med. G. Anselmi, Klinik für Komplementärmedizin «Al Ronc», Castaneda

Die Begegnung mit Alfred Vogel war für mich persönlich eine Bestätigung, natürliche Heilmittel gleichberechtigt zu schulmedizinischen Medikamenten in die Grundleistungen der Sozialversicherung miteinzubeziehen.

Rolf Barfuss, Direktor, «Die Eidgenössische» Gesundheitskasse, Laufen

Dank seiner Feinfühligkeit, der hervorragenden Beobachtungsgabe und dem ausgeprägten kombinatorischen Denkvermögen entdeckte der weit in der Welt herumgereiste Forscher und Naturarzt viele medizinische, pflanzenphysiolo-

gische Zusammenhänge, die, dank der grossen Erfolge, selbst von der Industrie nach Jahrzehnten übernommen wurden.

Dr. E. Brum-Antonioli, Apotheker, Zürich

Bedauerlicherweise bin ich Dr. Alfred Vogel nie persönlich begegnet. Und doch traf mich die Nachricht von seinem Tod, als wäre ein alter Bekannter gestorben. Seine Bücher «Der kleine Doktor», «Krebs, Schicksal oder Zivilisationskrankheit?» und «Die Natur als biologischer Wegweiser» sind nach wie vor Pflichtlektüre, wenn man dem Wissen oder dem Ratsuchen der Kunden standhalten will. Und ihr spannender Inhalt ist für mich tatsächlich «Wegweisend»! Bei Alfred Vogel lernte ich staunen. Ich verbeuge mich vor ihm in grosser Dankbarkeit.

Silvia Briggen, Apothekerin, Zürich

Dank der unermüdlichen Arbeit von Menschen wie Dr. Vogel und Dr. Pauling ist es der Pflanzenheilkunde gelungen, in die akademische Welt einzudringen, so dass die Medizin der Zukunft eine «sanfte Medizin» sein wird.

Prof. Dr. med. P. M. M. Nijs, «Farmaceutisch Tijdschrift voor België», Antwerpen

Es gibt nur wenige Menschen, die die Naturheilkunde auf die gleiche Weise beeinflusst haben wie Dr. Vogel. Darum gehört er für mich zu den ganz Grossen der Naturheilkunde, vergleichbar nur etwa mit Sebastian Kneipp oder Samuel Hahnemann.

Dr. M.M. Verheyen, Centre for Preventive Diagnostics, Natural Medicine and Homeopathy, Maastricht

Ich möchte unserem Vorbild Dr. A. Vogel für alles, was er für unsere Gesundheit getan hat, danken. In stiller Trauer eine Leserin und Bewunderin des grossen Menschen.

Emmi Niederberger, Abonnentin der «Gesundheits-Nachrichten», Ballwil

Es liegt an den vielen, die sein Lebenswerk fortsetzen, in seine Fussstapfen zu treten – in die grossartige Richtung, die er vorgegeben hat.

Jan de Vries, Naturarzt und Buchautor, Auchenkyle, Schottland

Wir danken auch allen Leserinnen und Lesern, die sich zum Tod von Alfred Vogel geäussert haben.